

HEKS KICK

Schritt für Schritt Richtung Lehrstelle

Situation

Eine berufliche Ausbildung und der Einstieg in die Erwerbsarbeit sind wegweisende Faktoren für eine erfolgreiche Integration in die Gesellschaft. Für Jugendliche mit Bildungsdefiziten oder psycho-sozialen Belastungen ist der Einstieg in die Arbeitswelt bisweilen erschwert.

«HEKS KICK» ist ein vom Kanton Bern finanziertes Brückenangebot und bietet gerade diesen Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Unterstützung im anspruchsvollen Prozess der beruflichen Integration.

Weil manche Jugendliche aufgrund ihrer Situation oder ihrer Ressourcen den Arbeitsmarkt nicht direkt ansteuern können, sondern erst eine sogenannte Grundarbeitsfähigkeit erreichen müssen, stellt HEKS seit März 2014 im Auftrag des Kantons Bern ein neues, niederschwelliges Programm mit dem Namen «KICK plus» zur Verfügung.

Ziele

Wichtigstes Ziel von «HEKS KICK» ist die berufliche Integration. Sei dies mittels Lehrstelle, Vorlehre, Attestausbildung, Praktikum oder einer Festanstellung. Während der Programmteilnahme entwickeln die Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine realistische, ihren Neigungen und Möglichkeiten entsprechende Berufsperspektive. Interne und externe Arbeitserfahrungen sind dabei wichtige Lernfelder, in denen sie zentrale Kompetenzen erwerben, respektive ausweiten können.

Externe Arbeitseinsätze erleichtern den Stellensuchenden den Einstieg in die Arbeitswelt. Schulische Defizite in Deutsch und Mathematik arbeiten sie in Bildungskursen individuell auf. Für den Berufseinstieg unerlässliche Schlüsselkompetenzen, die stark mit der emotionalen und sozialen Stabilität einer Person zusammenhängen, werden im «HEKS KICK» täglich gefördert und trainiert: Konfliktfähigkeit, Zuverlässigkeit, Team- und Kooperationsfähigkeit, Durchhaltevermögen und Pünktlichkeit.

Zielgruppe

«HEKS KICK» spricht stellensuchende Schulabgängerinnen und Schulabgänger zwischen 15 und 25 Jahren an, richtet sich aber auch an Jugendliche mit unklaren Berufsperspektiven oder abgebrochener Lehre sowie an stellensuchende junge Erwachsene, die Sozialhilfe beziehen. Allen gemeinsam ist, dass sie bisher über keinen Lehrabschluss auf Sekundarstufe II verfügen.

Aktivitäten

«KICK standard»

Arbeitstraining: Durch praktische Arbeiten in internen und externen Betrieben erweitern die Teilnehmenden während drei Tagen pro Woche ihre berufspraktischen, methodischen und sozialen Kompetenzen und knüpfen Kontakte zur Arbeitswelt.





Bildung: Während zwei Tagen pro Woche besuchen die Teilnehmenden einerseits fachliche und persönlichkeitsbildende Kurse und werden andererseits beim Schreiben von Bewerbungen unterstützt. Die Kursangebote sind vielfältig und spezifisch auf die Bedürfnisse der Jugendlichen zugeschnitten. Im Fachunterricht erarbeiten sie sich die Voraussetzungen für den Besuch der Berufsfachschule.

Coaching: Wir begleiten und fördern die Jugendlichen nach systemisch-lösungsorientierten Grundsätzen und unterstützen sie dabei, persönliche und berufliche Perspektiven zu entwickeln. Die Coaches koordinieren die verschiedenen Prozesse zu Erlangung einer Lehrstelle.

«KICK plus»

Arbeitstraining: Während bis zu drei Tagen pro Woche gewöhnen sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei praktischen Arbeiten in internen oder externen Betrieben und bei gemeinnützigen Arbeitseinsätzen an einen geregelten Tagesablauf und erlangen dabei eine Grundarbeitsfähigkeit.

Bildung: Im Programmteil «KICK plus» wird neben den individuellen Lernateliers auch an allgemeinen Themen wie Alltagswissen und Gesundheit gearbeitet. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden gezielt nach ihren individuellen Kompetenzniveaus gefördert.

Coaching: Wir begleiten und fördern die Jugendlichen nach systemisch-lösungsorientierten und sozialpädagogischen Grundsätzen und unterstützen sie dabei, persönliche Perspektiven zu entwickeln und umzusetzen. Die Coaches erarbeiten mit den Jugendlichen die für den Arbeitsmarkt nötigen Schlüsselkompetenzen.

Projektumsetzung

Im Schuljahr 2015 / 2016 nahmen insgesamt 88 Jugendliche am Angebot «KICK standard» teil, wobei 63 von ihnen das Motivationssemester während der Berichtsperiode abschliessen konnten. Von allen Jugendlichen, die das Programm regulär abgeschlossen haben, konnten nahezu 75 Prozent eine Ausbildung EBA oder EFZ beginnen.

Im niederschweligen «KICK plus» ist die berufliche Integration ein mittelfristiges Ziel. Umso erfreulicher ist es, dass 5 von 7 austretenden Jugendlichen eine Lehre beginnen konnten und die beiden anderen den Übertritt in ein Brückenangebot geschafft haben. Auch im letzten Jahr war das Lehrstellenangebot grundsätzlich gut. Dennoch finden nicht alle Jugendlichen einen geeigneten Ausbildungsplatz. Grund dafür sind einerseits die sehr hohen Anforderungen an Lehrlinge und Mitarbeitende in gewissen Branchen. Andererseits fehlen bei einem Teil der Jugendlichen entscheidende Kompetenzen, um sich in der Arbeitswelt erfolgreich zu behaupten. Daran arbeiten wir.

HEKS KICK

Finanziert durch:

Arbeitslosenversicherung, Gesundheits- und Fürsorgedirektion GEF, Volkswirtschaftsdirektion VOL und Gemeinden via Lastenausgleich

Auftraggeber:

Kanton Bern, Erziehungsdirektion ERZ, Mittelschul- und Berufsbildungsamt MBA

Kooperation mit:

Jugendspezifischen Fachstellen, gewerblichen Betrieben in der Region, BIZ, anderen Integrationsprogrammen

Zuweisende Stellen:

Triagestelle Burgdorf, CMBB, RAV Langenthal, RAV Burgdorf, RAV Bern Mittelland,

HEKS-Nr.: 530.004

Programmleitung:

Erich Zbinden

Kontakt:

HEKS KICK
Bahnhofstrasse 35
3400 Burgdorf
Tel.: +41 34 424 11 18
E-Mail: hekskick@heks.ch
Website: <http://kick.heks.ch>
www.kickstore.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch